

blickpunkt ILLENAU



Der Förderkreis „Forum Illenau“ informiert!

Die Illenau zum Be-Greifen

Die Idee ein Bronzerelief der Illenau zu erstellen, ist mir bei einem Besuch in Konstanz gekommen. In Konstanz steht an zentraler Stelle ein Bronzerelief der Altstadt. Ich habe es mit Begeisterung angeschaut und bemerkt, welche große Faszination es auf die Besucher ausübte. Die Besucher blieben lange stehen, betrachteten es, und vor allem sie berührten es. Da kam mir der Gedanke, eine Illenau zum Be-Greifen herzustellen. Blinde und Sehbehinderte könnten dann die Illenau mit Händen begreifen.

Ich konnte mir gleich gut vorstellen, dass ein Bronzerelief zum Ausgangspunkt für die zahlreichen Führungen wird, denn ein Relief aus der Vogelperspektive erlaubt neue Eindrücke für die Besucher.

Der Gestaltungsprozeß begann mit der Entwicklung eines 3-dimensionalen Modells. Jede Fassade der knapp 20 Illenau-Gebäude mußten abfotografiert werden, sämtliche Fenster wurden per 3D-Drucker angefertigt. Auch Außenanlagen, Türen und Treppen entstanden auf diesem Weg. Auf der Basis von STL-Daten, wurden die Häuser im Maßstab 1:350 als 3D-Volumenkörper konstruiert und auf einer Grundplatte grafisch positioniert. Unter den Details waren mir besonders der namensgebende Illenbach und das von Franz Rothmund und Manfred Emmenegger-Kanzler geschaffene Mahnmal „Gedächtnislücke“ wichtig. Letzteres habe ich bewußt stärker dimensioniert als das übrige Relief, welches wir im Maßstab 1:500 angefertigt haben. Im Modell habe ich die „Gedächtnislücke“ nicht als Riß, sondern erhaben dargestellt.



Foto: Florian Hofmeister

stellt. Denn auch die schlimmen Zeiten der Illenau sollen fühlbar sein. Sie dürfen nicht in der Versenkung verschwinden.

Die kurze Beschreibung des Reliefs „Großherzoglich Badische Heil- und Pflegeanstalt 1842 – 1940“ wurde auch in Brailleschrift angebracht. Der Bronzeguß entstand dann aus dem angefertigten Modell. Den Sockelstein aus grau-rötlichem Granit aus den Vogesen haben wir passend zum gegebenen Ambiente ausgesucht.

Wir freuen uns, dass das Bronzerelief von der Bevölkerung neugierig aufgenommen wird. Insbesondere freuen wir uns über die vielen Kinder, die die Illenau aus der Vogelperspektive wahrnehmen können.

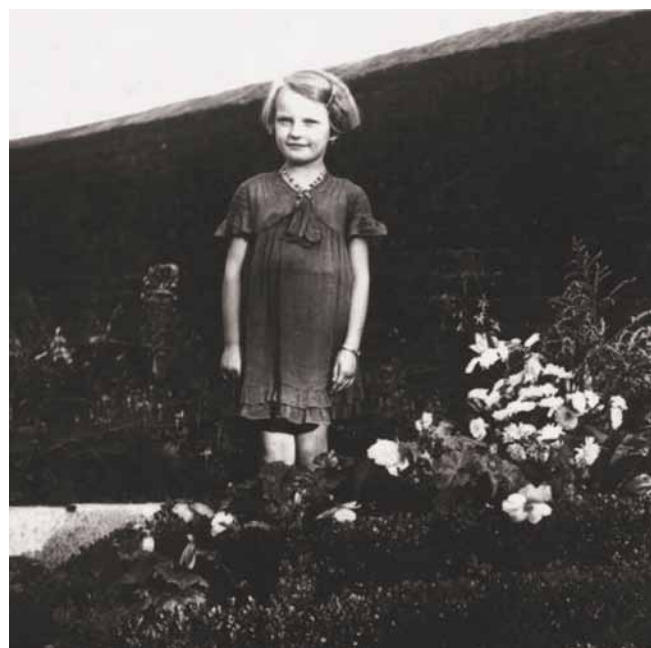
Dankbar sind wir den finanziellen Unterstützern und der Stadt Achern, die uns von Anfang an uneingeschränkt gefördert hat.

Christian Gospos

Trauer um Helene Lanig

Am 2. Dezember 2018 ist Helene Lanig im Alter von 87 Jahren gestorben. Ihr Leben lang hat sie sich dafür eingesetzt, dass das Schicksal der polnischen Mädchen nicht vergessen wird, die 1942 von den Nationalsozialisten in die Illenau verschleppt worden sind, um „eingedeutscht“ zu werden.

Mit elf Jahren trifft sie am 30. Oktober 1942 nach einer langen Zugfahrt in der Illenau ein. Sie ist ganz auf sich alleine gestellt. Aus Ilona Helena Wielganowicz wird Helene Wielgenauer. Alles wird ihr genommen: ihre Familie, ihre Sprache, selbst ihr Name. Das Leben in der Illenau ist hart, die Erzieherinnen gehen nicht



Ilona-Helena am Grab ihrer Mutter

Foto: Stadtarchiv Achern



Helene Lanig vor der Gedenktafel in der Klara-Reimann-Straße

Foto: Stadtarchiv Achern

zimperlich mit den Mädchen um. Demütigungen oder Schläge sind an der Tagesordnung. Doch sie hat gelernt, sich durchzukämpfen, anzupacken und vor allem: niemals aufzugeben. „Ich muss immer besser sein als die anderen!“ wird zu ihrem Lebensmotto. Nach außen gibt sie sich forsch, doch innerhalb der eigenen vier Wände kommt die empfindsame Helene zum Vorschein.

Nach dem Zweiten Weltkrieg interessiert sich niemand für ihr Schicksal. Obwohl sie selbst nicht viel hat, unterstützt sie ehemalige Häftlinge von Konzentrationslagern und erhält als Auszeichnung die Medaille des Maximilian-Kolbe-Werkes – der Organisation, die Hilfe für die Opfer von nationalsozialistischen Konzentrationslagern und Ghettos leistet.

Sie hat Spuren hinterlassen. Obwohl jedes Mal alte Wunden aufgerissen werden, gibt sie Interviews für das Fernsehen, die Dokumentation im Illenau Arkaden Museum oder die Filmproduktion „Illenau – die Geschichte einer ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt“. Sie hat sich immer als Sprachrohr für das Leid ihrer Kameradinnen gesehen, damit ihr gemeinsames Schicksal nie vergessen wird. Die Gedenktafel in der Klara-Reimann-Straße und die Tafeln im Illenau Arkaden Museum tragen dazu bei.

Was von ihr bleibt, ist die Erinnerung an eine herzliche Frau, die eine Kämpferin war und sich energisch für andere eingesetzt hat.

Andrea Rumpf / Stadtarchiv Achern

Buchvorstellung

157 Jahre Illenau – Erinnern. Gedenken. Gestalten.

Die Illenau ist Geschichte, aber es ist eine Geschichte, die noch immer lebendig ist und auch weiterhin lebendig gehalten wird.

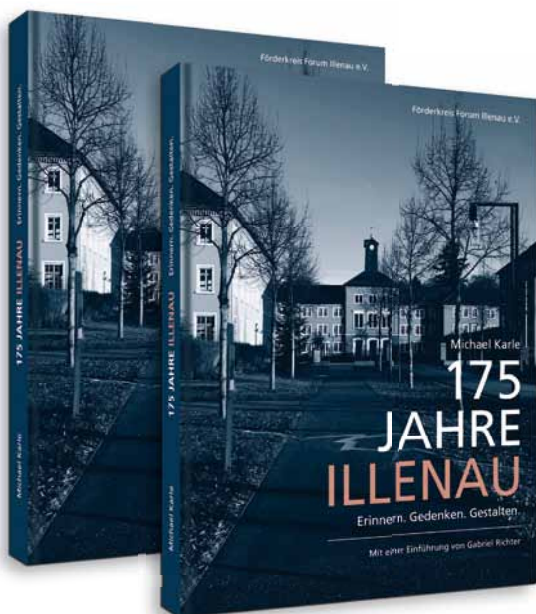
Zusammen mit dem Autor Michael Karle konnte der Förderkreis Forum Illenau e.V. ein neues Illenaubuch veröffentlichen. 25 Artikel über die „Geschichte und Gegenwart der Illenau“, die im Jubiläumsjahr 2017 im Acher- und Bühler Boten erschienen sind, bilden die Grundlage für das Buch. Gabriel Richter steuert als Einführung einen Beitrag zum Thema „Illenau und die Entwicklung der Psychiatrie in Baden im 19. und 20. Jahrhundert“ bei. Gestaltet wurde das Buch von Florian Hofmeister. Winfried Hoggenmüller und Wather Stodtmeister unterstützten das Buchprojekt durch Ihr fundiertes historisches Wissen.

Angesichts des wachsenden Interesses an der Vergangenheit der Illenau schien es geboten, einen grundlegenden Beitrag zur Geschichte der Illenau zu schreiben, der den Ansprüchen eines breiten Publikums nach einer umfassenden und gut verständlichen Information über das Leben in der Illenau entspricht.

Eine sehr gut besuchte und stimmungsvolle offizielle Buchvorstellung fand am 12.12.2018 in der Osianderschen Buchhandlung in Achern statt.

Mittlerweile konnten wir über 900 Bücher durch Vorbestellungen und Verkäufe in den Acherner Buchhandlungen verkaufen. Zeitnah werden wir eine zweite Auflage drucken lassen.

Florian Hofmeister



Florian Hofmeister und Michael Karle bei der offiziellen Buchvorstellung

Foto: K.lemens Helmholz

Das neue Illenaubuch kann zum Preis von **19,50 EUR** an folgenden Stellen in Achern erworben werden:

Illenau Arkaden Museum / Bistro Café
Illenauer Allee 75, 77855 Achern

Oseandersche Buchhandlung Achern
Am Adlerplatz 15, 77855 Achern

Buchhandlung Büchermehr
Fautenbacher Str. 25, 77855 Achern

Kulturkiosk
Kapellenstraße 4, 77855 Achern

Acher- und Bühler Bote
Kirchstraße 6-8, 77855 Achern

Natürlich kann das Buch auch direkt über den Förderkreis Forum Illenau erworben werden.

Kontakt: f.hofmeister@illenau-arkaden.de
Preis: 19,50 EUR

zzgl. 7,00 EUR Versand (Inland)
zzgl. 12,00 EUR Versand (Ausland)
Alle Preise inkl. 7% MwSt.

Persönlicher Rückblick auf Veranstaltungen 2018

Die Ausstellung „Licht und Schatten“ zeigte uns im Herbst 2017, wie gut sich das Illenau Museum für die Präsentation von Kunst eignet. Deswegen hatten wir gerne zugesagt, als uns die **Fotoausstellung „Kettenmenschen“** angeboten wurde. Diese Wanderausstellung mit großformatigen Fotos von psychisch kranken Menschen in Westafrika, die ausgesetzt oder weggesperrt wurden, konnten wir im Frühjahr 2018 zeigen. Zum Abschluss der Ausstellung wurde am 20. April der Film „Die Krankheit der Dämonen“ vorgeführt, der Hilfe für diese Menschen in Burkina Faso zeigt. Der Gründer des

Hilfsvereins, ein psychiatrischer Betreuer, beide von dort, und die Filmemacher war zur Vorführung nach Achern gekommen.



Foto: Florian Hofmeister

Eine weitere **Ausstellung mit künstlerischen Arbeiten psychisch kranker Menschen** konnten wir im Oktober zeigen. Der sozialpsychiatrische Arbeitskreis des Acher-Renchtals hatte Bilder und plastische Arbeiten von Patienten aus sechs Einrichtungen zusammengetragen und im Oktober unter dem Titel „Einblicke“ ausgestellt.

Im Rahmen der Woche der Seelischen Gesundheit fand am 9. Oktober ein Vortragsabend unter dem Titel **„Sexuelle Gewalt und die digitalen Medien“** statt. Die Referenten aus verschiedenen Einrichtungen zeigten die Gefahren von Missbrauch mit Smartphones und Sozialen Medien und wiesen auf ihre therapeutischen Hilfsangebote hin. Leider war der Abend dem Thema ganz unangemessen spärlich besucht. Insbesondere Eltern, Lehrer und Jugendliche habe ich vermisst.

Klemens Helmholz



Eine Arbeit von der Reha-Werkstatt Offenburg

Foto: Cornelia Kittner-Ferric



Vorankündigung Ausstellung BEHAUSUNG UND LANDSCHAFT

Der Förderkreis Forum Illenau e.V. und die Stadt Achern präsentieren rund 80 Werke aus der Sammlung des Kunsthauses Kannen in Münster. Die Ausstellung zeigt das Thema BEHAUSUNG UND LANDSCHAFT in all seinen Facetten: als architektonischer Entwurf, als imaginäres Gehäuse, als Symbol oder Seelenraum für Wünsche und Ängste. Das Kunsthaus gehört zu einem Klinikkomplex der Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Alexianer Münster GmbH. Die Sammlung mit Malereien, Zeichnungen und Objekten entstand aus der künstlerischen Förderung von Menschen mit einer seelischen Erkrankung.

Nicole Reuther



Stephan Dürken, Papier, Kreide, Arcyl 2016

Vernissage: 07.03.2019 um 19:00 Uhr

Begrüßung: Florian Hofmeister |
Förderkreis Forum Illenau e.V.
Grußwort: Oberbürgermeister Klaus Muttach
Einführung: Lisa Inckmann | Leiterin
Kunsthaus Kannen Münster

Ort: Foyer & Festsaal der Illenau,
Illenauer Allee 75, Achern
Öffnungszeiten: Mi bis Fr 14:00 – 18:00 Uhr
Sa bis So 11:00 – 18:00
Eintritt frei.

Vorschau auf unseren Veranstaltungskalender 2019

07.03.2019 19:00 Uhr | Foyer und Festsaal Illenau

Vernissage mit einer Einführung von Lisa Inckmann, Leiterin des Kunsthauses Kannen Münster

08.03. - 24.03. 2019 | Foyer und Festsaal Illenau

BEHAUSUNG UND LANDSCHAFT

Kunstaussstellung mit ca. 80 Werken von Menschen mit einer seelischen Erkrankung aus dem Kunsthaus Kannen Münster unter der Schirmherrschaft der Stadt Achern

Öffnungszeiten: Mi bis Fr 14:00 – 18:00 Uhr, Sa und So 11:00 – 18:00 Uhr

14.03.2019 19.00 Uhr | Foyer zum Festsaal der Illenau

Vortrag Prof. Dr. Volker Schuchhardt

Befreiung zur Kunst – Gedanken zur künstlerischen Kreativität

April/Mai 2019 19:00 Uhr | Atelier Illenau Werkstätten

Vortrag Dr. Anja Faber

Leben und Arbeiten der Illenauer Wärterschaft.

Grundlage des Vortrags ist ihre Dissertation „Pflegealltag im stationären Bereich zwischen 1880 und 1930“.

*** Termin steht noch nicht fest! ***

Herbst 2019

Vortrag Klaus Huber

Klaus Huber stellt mit Bildern Beschäftigte der Illenau aus seiner Familie vor.

*** Termin steht noch nicht fest! ***

Illenau einmal spielerisch

Wie kann man Kindern spielerisch etwas über die Illenau vermitteln? Diese Frage stellten sich die Schülerinnen und Schüler der Illenau AG des Gymnasiums Achern mit Geschichtslehrer Wolfram Ehmann. Dazu entwickelten sie Spiele, Puzzle, Kinderbücher und Memorys. Am 12. Juli 2018 stellten sie ihre Arbeiten Mitgliedern des Vorstandes vor. Die Arbeiten waren über den Sommer im Museum zu sehen.

Chiara Brenn, Lara Leichsenring, Ines Nüssel und Anna Stöckle hatten außerdem einen einfühlsamen Illenau-Film gedreht, und dafür beim Europäischen Wettbewerb einen Preis erhalten. Der Film gibt anhand eines fiktiven Patiententagebuchs Einblick in die Geschichte der Illenau. Florian Hofmeister über-



Foto: Berthold Gallinat

reichte den Filmerinnen einen Gutschein für den Illenauer Kunstsommer und teilte mit: „Wir haben uns für eine geänderte Nutzung für die PCs und Monitore im Museum entschieden. Zwei Monitore dienen der Präsentation und als Illenau-Archiv, ein Rechner wird für Schülerarbeiten reserviert.“ *Wolfram Ehmann*

11. Geschirrbasar 2019 13. und 14. April in der Illenau

Der letzte Geschirrbasar war in jeder Hinsicht wieder ein großer Erfolg. Der Ansturm zur Eröffnung gewaltig und das Angebot überwältigend. Hier wurde nicht nur gebrauchtes Geschirr zum Verkauf angeboten, hier wurde ein festliches Ambiente geschaffen, das die Besucher begeisterte.

Der nächste Geschirrbasar findet am Samstag und Sonntag, dem 13./14. April 2019 statt. Wie in den vergangenen Jahren hofft das Organisationsteam wiederum auf zahlreiche großzügige Spenden als Voraussetzung für eine erfolgreiche Verkaufsaktion. Dieser Erfolg ist umso wichtiger, als der Förderkreis Forum Illenau und besonders die Illenau Werkstätten auf diese Einnahmen dringend angewiesen sind.

Angenommen werden alle Arten von Geschirr, Porzellan, Gläser, Besteck und alles, was in der Küche benötigt wird, dazu auch Tischwäsche.

Die Spenden können unmittelbar in den Illenau-Werkstätten, Illenauer-Allee 54 abgegeben werden.

Abgabetermin:

**14., 21. und 28. März sowie am 04. April
jeweils von 17:00 bis 19:00 Uhr**

Bei Haushaltsauflösungen oder Umzug werden die Geschirrspenden auch sofort angenommen. Bitte setzen Sie sich dazu mit den Illenau Werkstätten in Verbindung. In Ausnahmefällen können die Gegenstände auch abgeholt werden.

Das Büro ist von Montag bis Mittwoch und am Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr und am Donnerstag von 14:00 bis 17:00 telefonisch (07841.6038687) erreichbar.



Foto: Florian Hofmeister

Wir bitten Sie nochmals um Ihre Unterstützung und machen Sie auch in Ihrem Bekanntenkreis auf die Aktion aufmerksam.

Jürgen Franck

auf einen Blick

Herausgeber: Förderkreis Forum Illenau e.V.
Klara-Reimann-Str. 38, 77855 Achern
info@illenau-arkaden.de

Redaktion: Förderkreises Forum Illenau e.V.

Grafik:  **HOFMEISTERGRAFIK**

www.hofmeistergrafik.de

Spendenkonto: Sparkasse Offenburg/Ortenau
IBAN DE48 6645 0050 0088 0544 41
BIC SOLADES1OFG

Volksbank in der Ortenau
IBAN DE26 6649 0000 0078 0003 09
BIC GENODE61OG1